



AGAPLESION  
ELISABETHENSTIFT

## SCHILDDRÜSENZENTRUM SÜDHESSEN

Zertifiziertes Zentrum für Erkrankungen der Schilddrüse



Zertifiziertes  
**Kompetenz-Zentrum für Schilddrüsen-  
und Nebenschilddrüsenchirurgie**





Foto (von links): Dr. med. Jürgen Metzner, PD Dr. Dr. med. Natascha Döbert, Dr. med. Wilfried Esinger, Dr. med. Michaela Stastny, Prof. Wolfgang Wahl und Christopher Kuntz

## INHALT

03	Einleitung	08	Aktuelle Entwicklungen in der Schilddrüsendiagnostik
04	Schilddrüsenzentrums Südhausen	10	Unser Behandlungsangebot
04	Die Vorteile unseres Zentrums – Was können Sie von uns erwarten?	12	Wie erreichen Sie uns?
05	Unser Anliegen	14	Ihre Notizen
06	Schwerpunkte in Diagnostik und Therapie sowie spezielle Behandlungsmethoden	15	Anfahrt

# H

## HERZLICH WILLKOMMEN!

Liebe Patientin,  
lieber Patient,

wir begrüßen Sie im Schilddrüsenzentrums Südhausen am AGAPLESION ELISABETHENSTIFT in Darmstadt. Das Schilddrüsenzentrums hat sich auf die Behandlung von gut- und bösartigen Erkrankungen der Schilddrüse spezialisiert. Nuklearmediziner, Endokrinologen, Chirurgen, Pathologen, Onkologen sowie weitere Fachärzte und Spezialisten arbeiten hier eng zusammen, um Sie mit Ihrer Erkrankung umfassend behandeln zu können.

Schilddrüsenerkrankungen sind weit verbreitet. So findet sich bei fast jedem dritten Erwachsenen in Deutschland ein abklärungs- oder behandlungswürdiger Befund an der Schilddrüse. Häufig sind es Zufallsbefunde, die durch Ultraschall- oder Blutuntersuchungen festgestellt werden. Über 60 verschiedene Erkrankungsbilder kann man in dieser Drüse feststellen. Der Großteil dieser Erkrankungen ist gutartig. Liegt eine Erkrankung der Schilddrüse vor, dann sollte eine kompetente, umfassende und rasche Abklärung durchgeführt werden. Wir haben die entsprechenden Organisationsstrukturen aufgebaut, um diesen Kriterien gerecht zu werden und eine optimale Behandlung durchführen zu können.

Zusätzlich haben wir die Möglichkeiten, Sie mit modernsten technischen Verfahren umfassend zu untersuchen und zu behandeln, wobei wir darauf Wert legen, dass alle diese Maßnahmen gezielt und individuell auf Sie abgestimmt eingesetzt werden.

Prof. Dr. med. Wolfgang Wahl  
Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie am  
AGAPLESION ELISABETHENSTIFT  
1. Vors. Schilddrüsenzentrums Südhausen

PD Dr. Dr. med. Natascha Döbert  
Nuklearmedizinerin  
2. Vors. Schilddrüsenzentrums Südhausen

## SCHILDDRÜSENZENTRUM SÜDHESSEN

### Die Vorteile unseres Zentrums – Was können Sie von uns erwarten?

Gemeinsam mit zahlreichen Kooperationspartnern steht hier das gesamte Spektrum zur Abklärung von Schilddrüsenerkrankungen und deren Behandlung zur Verfügung. Dies garantiert eine fachübergreifende Betreuung nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen entsprechend den nationalen und internationalen Leitlinien. Durch die enge Zusammenarbeit der Ärzte können diagnostische und therapeutische Vorgehensweisen schnell und unkompliziert abgestimmt werden.

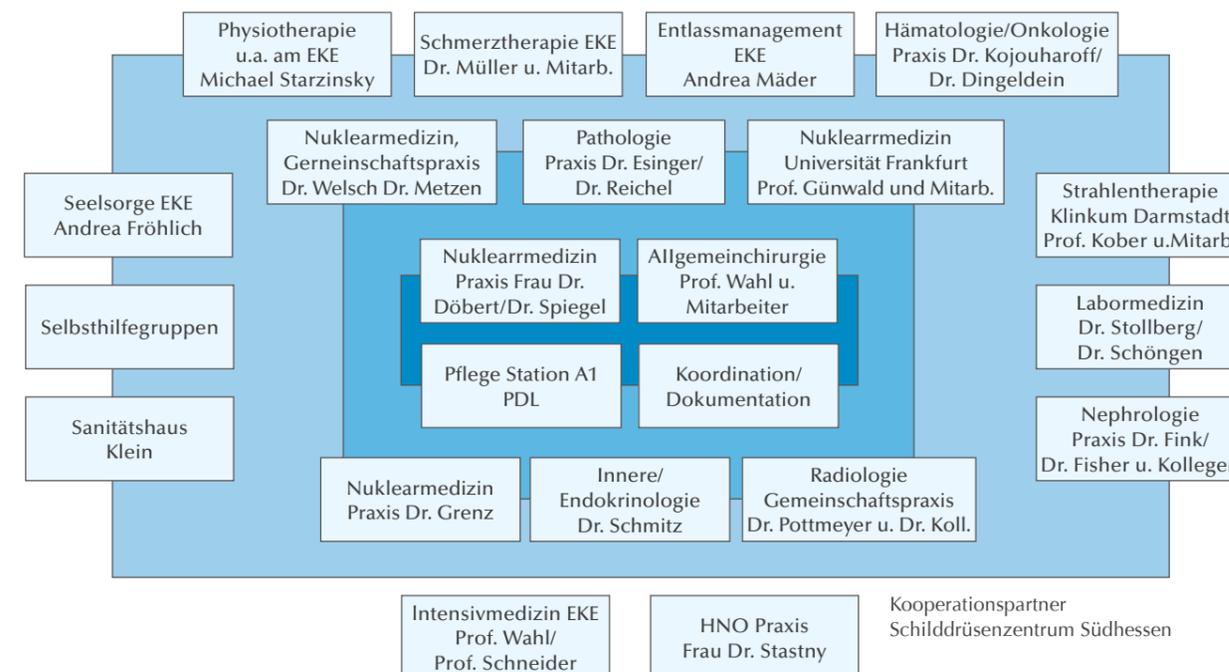
Der Patient steht im Mittelpunkt: Ziel ist die patientenorientierte individuelle Betreuung „aus einer Hand“. Das zertifizierte Schilddrüsenzentrum Südhessen ist ein Kompetenzzentrum für Erkrankungen der Schilddrüse mit dem Ziel der bestmöglichen Behandlung des Patienten. Das Wissen und die Erfahrung von Chirurgen, Nuklearmedizinern, Endokrinologen, Onkologen und Pathologen werden gebündelt, indem regelmäßige gemeinsame Besprechungen und Sprechstunden stattfinden.

In das Schilddrüsenzentrum sind Kliniken wie die Universitätsklinik Frankfurt/M. und das AGAPLESION MARKUS KRANKENHAUS in Frankfurt sowie verschiedene eigenständige Praxen und Ärzte aus Darmstadt integriert. Für die Behandlung innerhalb der Klinik wie auch in den assoziierten Praxen stehen moderne medizinische Geräte zur zielgerichteten Diagnostik und Therapie zur Verfügung.

Trotz der hochtechnisierten Medizin und Spezialisierung steht der Patient als Individuum im Mittelpunkt der Bemühungen.

### Das Schilddrüsenzentrum Südhessen bietet Ihnen:

- Operateure mit besonderer Erfahrung in der Schilddrüsen-Chirurgie
- Gut ausgebildetes Pflegepersonal und gut ausgebildete medizinisch-technische Assistenten
- Gemeinsame Planung Ihrer Behandlung durch alle beteiligten Spezialisten (Tumorkonferenz)
- Persönliche und ausführliche Beratung auf dem neuesten Stand der Wissenschaft
- Unnötige Doppeluntersuchungen entfallen
- Viele Operationen können wir minimal-invasiv durchführen
- Sie profitieren durch wissenschaftlichen Austausch mit anderen Zentren
- Vor- und Nachbehandlung erfolgen in enger Kooperation mit hochprofessionellen niedergelassenen Ärzten und Einrichtungen, darunter Nuklearmediziner, Radiologen, Pathologen und Onkologen



## UNSER ANLIEGEN

Ziel des Schilddrüsenzentrums ist es, Behandlungen auf höchstem Niveau durchführen zu können – in erster Linie durch die enge Kooperation der verschiedenen Fachdisziplinen und Spezialisten. Unnötige Doppeluntersuchungen werden dadurch vermieden. Es finden ein regelmäßiger wissenschaftlicher Austausch, interne Fortbildungen und die Teilnahme an nationalen und internationalen wissenschaftlichen Veranstaltungen statt. Dadurch lässt sich eine hohe Behandlungsqualität erzielen. Im Rahmen der Spezialsprechstunde werden Patienten individuell beraten und an die entsprechenden Spezialisten weitergeleitet.

Das Qualitätsmanagement des Hauses entspricht den Anforderungen der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2008. Auch in den beteiligten Praxen sind Qualitätsmanagementstrukturen umgesetzt.

Als regional vernetztes Zentrum mit starken eigenständigen Praxen und dem AGAPLESION ELISABETHENSTIFT als Anbieter einer stationären Versorgung tragen wir dazu bei, die Qualität der Vorsorge, Diagnostik und Therapie von Schilddrüsenerkrankungen in der Region zu steigern. Wir gewährleisten die flächendeckende kompetente Versorgung von Patienten mit Schilddrüsenerkrankungen und stellen die Anwendung und ständige Verbesserung der Leitlinien dieser Gesellschaften sicher. Durch regelmäßige Fortbildungen mit den niedergelassenen chirurgischen, nuklearmedizinischen, onkologischen, endokrinologischen und radiologischen Kollegen und Hausärzten tragen wir zur Verbesserung der Behandlung unserer Patienten bei.

## SCHWERPUNKTE IN DIAGNOSTIK UND THERAPIE SOWIE SPEZIELLE BEHANDLUNGSMETHODEN

### Früherkennung und Symptome

Schilddrüsenerkrankungen sind in der Bevölkerung weit verbreitet. Dabei verbinden sich mit ihnen sehr unterschiedliche Krankheits-symptome und Beschwerden. Manchmal ist es nur der „zufällig“ entdeckte Knoten, der einer diagnostischen Abklärung und Therapie bedarf. Dem steht eine andere Erkrankungsgruppe gegenüber, die mit „schilddrüsen-typischen“ Symptomen verbunden ist: Unruhe, Nervosität, Erschöpfung und körperlich erlebte Symptome einer zum Beispiel schnellen Herz-tätigkeit, der vermehrten Neigung zum Schwitzen, Gewichtsveränderung oder auch Haarausfall. Erkrankungen und Funktions-störungen der Schilddrüse sind also nicht auf das Organ beschränkt, sondern wirken sich auf den gesamten Organismus aus. Umso wichtiger ist es, rasch die richtige Diagnose zu stellen und die erforderliche Behandlung einzuleiten.

### Diagnostik und weiteres Vorgehen

• **Anamnese:** Am Anfang der Diagnostik steht ein ausführliches Patientengespräch, das Klarheit schafft über die Vorgeschichte der Krankheit, über beobachtete Symptome und Beschwerden sowie über allgemeine medizini-sche Begleitumstände. Aus den anamnes-tischen Angaben lassen sich wichtige Hinwei-se auf Störungen der Schilddrüsenfunktion und auf Art und Ursache der vorliegenden Schilddrüsenerkrankung ableiten.

- **Körperliche Untersuchung:** Dazu gehört das genaue Abtasten der Schilddrüsenregion zur Erfassung von Größenveränderungen, Konsistenzveränderungen, Veränderungen der Verschieblichkeit und des Druckschmerz-empfindens der Schilddrüse. Eine allgemeine körperliche Untersuchung ist ebenfalls not-wendig, da Schilddrüsenerkrankungen nicht selten zu Veränderungen in entfernter liegen- den Organen führen können.
- **Laborwerte:** Zur Erfassung der Schilddrüsen-funktion werden im Labor die Werte der Schilddrüsenhormone T3, T4 und TSH bestimmt. Falls der Verdacht auf das Vor-liegen einer sogenannten Basedowkrank- heit besteht, werden zusätzlich die Schild- drüsenantikörper (TRAK, TAK und TPO) bestimmt. Oft sind weitere Laboranalysen zur Erfassung von Begleiterscheinungen von Schilddrüsenerkrankungen in anderen Organen erforderlich.
- **Ultraschalluntersuchung:** Sie hat sich als wesentliche Schilddrüsenuntersuchung bewährt, da sie ungefährlich und für den Patienten wenig belastend ist. Mit der Ultra- schalluntersuchung lassen sich Größe und Konsistenz (Beschaffenheit) der Schilddrüse bestimmen, außerdem auch Knotenbildungen und Zysten (flüssigkeitsgefüllte Hohlräume) nachweisen und unterscheiden. Bei Verdacht auf Vorliegen einer Krebserkrankung der Schilddrüse können ultraschallgesteuert mit einer feinen Nadel Gewebeprobe zur histo- logischen (feingeweblichen) Untersuchung gewonnen werden (Feinnadelpunktion).

- **Schilddrüsenszintigrafie:** Da die Schilddrüse das einzige Körperorgan ist, das Jod auf- nimmt, kann mit radioaktiv markiertem Jod eine bildliche und funktionelle Schilddrüsen- darstellung erreicht werden. Mit einem Detektor lassen sich die in kleinen Mengen verabreichten, radioaktiv markierten Jodatome in der Schilddrüse nachweisen. Je nach Funktion eines Schilddrüsenareals werden mehr oder weniger Jodatome eingelagert. So lässt sich z. B. eine Überfunktion der Schilddrüse nachweisen. Bei einzelnen Schilddrüsenknoten kann festgestellt werden, ob sich diese bei der Hormonproduktion der Regulation durch die Hypophyse ent- ziehen (autonome Knoten).
- **Andere bildgebende Verfahren:** Zur Beant- wortung weiterer Fragen – zum Beispiel Verdrängung von Nachbarorganen oder Einwachsen eines Schilddrüsenbefundes in ein Nachbarorgan – werden gelegentlich eine Computertomographie (CT) oder eine Magnetresonanztomographie (MRT) durchgeführt.



## AKTUELLE ENTWICKLUNGEN IN DER SCHILDDRÜSENDIAGNOSTIK

Nur bei wenigen Knoten der Schilddrüse handelt es sich um bösartige Befunde. Das Ziel der weiteren Behandlung ist es, die potenziell bösartigen Befunde zu entfernen. Aufgrund vorliegender Untersuchungsergebnisse kann oft nicht mit Sicherheit gesagt werden, ob es sich um einen gut- oder einen bösartigen Befund handelt. Neuere Untersuchungsverfahren ermöglichen hier eine bessere Unterscheidung. Überflüssige Operationen lassen sich dadurch oft vermeiden.

### Ultraschall-Elastographie

Mit der Ultraschall-Elastographie lässt sich die Qualität der Diagnostik verbessern. Durch den Nachweis von Elastizitätsveränderungen im Gewebe, die häufig bei krebserkrankten Neubildungen auftreten, kann eine bessere Differenzierung zwischen gut- und bösartigen Befunden erfolgen. Ein solches Gerät steht bei uns zur Verfügung und wird im Rahmen der präoperativen Diagnostik eingesetzt.

### Molekularbiologischer Untersuchungen

Bei verschiedenen Tumorerkrankungen – betreffend Dickdarm, Magen, Brust usw. – können Patienten mit genetischen Ursachen der Erkrankung diagnostiziert werden. Auch bei bösartigen Tumoren der Schilddrüse kann mittels molekularbiologischer Untersuchungsverfahren eine bessere Unterscheidung erfolgen. Dabei kann durch diese Spezialuntersuchungen zwischen Tumoren mit ungünstiger und günstiger Prognose unterschieden werden. Solche molekularbiologischen Untersuchungsverfahren (z. B. BRAF-Mutationsanalyse) bietet das Schilddrüsenzentrum an. Möglicherweise stehen in Zukunft weitere Genanalysen zur Verfügung, die die Diagnostik und ggf. auch die Therapie weiter verbessern können.

### Nachbehandlung

Nach Schilddrüsenoperationen wegen Struma wird zur Vermeidung einer erneuten Schilddrüsenvergrößerung meist eine vorbeugende, medikamentöse Behandlung durchgeführt. Sie erfolgt durch Einnahme von Schilddrüsenhormonen in Tablettenform. Die genaue Hormonmenge hängt von der Größe und Funktion des verbliebenen Schilddrüsenrestes ab und wird vom behandelnden Arzt anhand der Hormonwerte im Blut und ggf. nach Durchführung einer Szintigraphie festgelegt.

Nach der Operation bösartiger Schilddrüsentumore ist eine Radiojodtherapie erforderlich, um mögliche Absiedlungen (Metastasen) der Tumoren zu behandeln. Glücklicherweise handelt es sich bei vielen Schilddrüsenkarzinomen um gut differenzierte Tumoren mit guter Therapierbarkeit und einer günstigen Prognose. Sehr bösartige, undifferenzierte Tumore treten selten auf und betreffen in der Regel ältere Patienten.

Sollte ein Schilddrüsenkarzinom vorliegen, ist die Behandlung im Gesamtkonzept einer interdisziplinären Behandlung gemeinsam mit den Endokrinologen, den Nuklearmedizinern und den Strahlentherapeuten zu sehen. Der Regeleingriff sieht die Entfernung der gesamten Schilddrüse und die Ausräumung der zentralen Lymphknotenkompartimente vor, d. h. die Entfernung der Lymphknoten, die der Schilddrüse nahe liegen. In einem interdisziplinären Gespräch wird die weitere Therapie festgelegt. Dabei wird entschieden, inwieweit eine Radio-Jodtherapie, ggf. eine Bestrahlung oder in seltenen Fällen auch eine Chemotherapie durchgeführt werden muss.

## UNSER BEHANDLUNGSANGEBOT

Für die Behandlung der unterschiedlichen Schilddrüsenkrankheiten stehen verschiedene Therapiemöglichkeiten zur Verfügung, die je nach Situation einzeln oder in Kombination zur Anwendung kommen. Es handelt sich um die medikamentöse Therapie, die Radiotherapie und die chirurgische Therapie. Die für einen bestimmten Patienten beste Behandlungsstrategie wird im interdisziplinären Gespräch festgelegt.

### Medikamentöse Therapie

Die medikamentöse Therapie dient in der Regel der Korrektur einer vermehrten (Hyperthyreose) oder verminderten (Hypothyreose) Hormonausschüttung, also einer Über- oder einer Unterfunktion der Schilddrüse.

### Radiotherapie

Sie erfolgt an der Universitätsklinik Frankfurt, Abt. für Nuklearmedizin. Bestimmte Krankheiten lassen sich durch eine radiotherapeutische Behandlung günstig beeinflussen oder heilen. Es handelt sich dabei um eine „innere“ Bestrahlung mit radioaktiven Substanzen, die an Jod gebunden ausschließlich in der Schilddrüse gespeichert werden und andere Organe nicht beeinträchtigen.

### Chirurgische Therapie

In vielen Fällen stellt die Schilddrüsenchirurgie die geeignete und für den Patienten optimale Therapie dar.

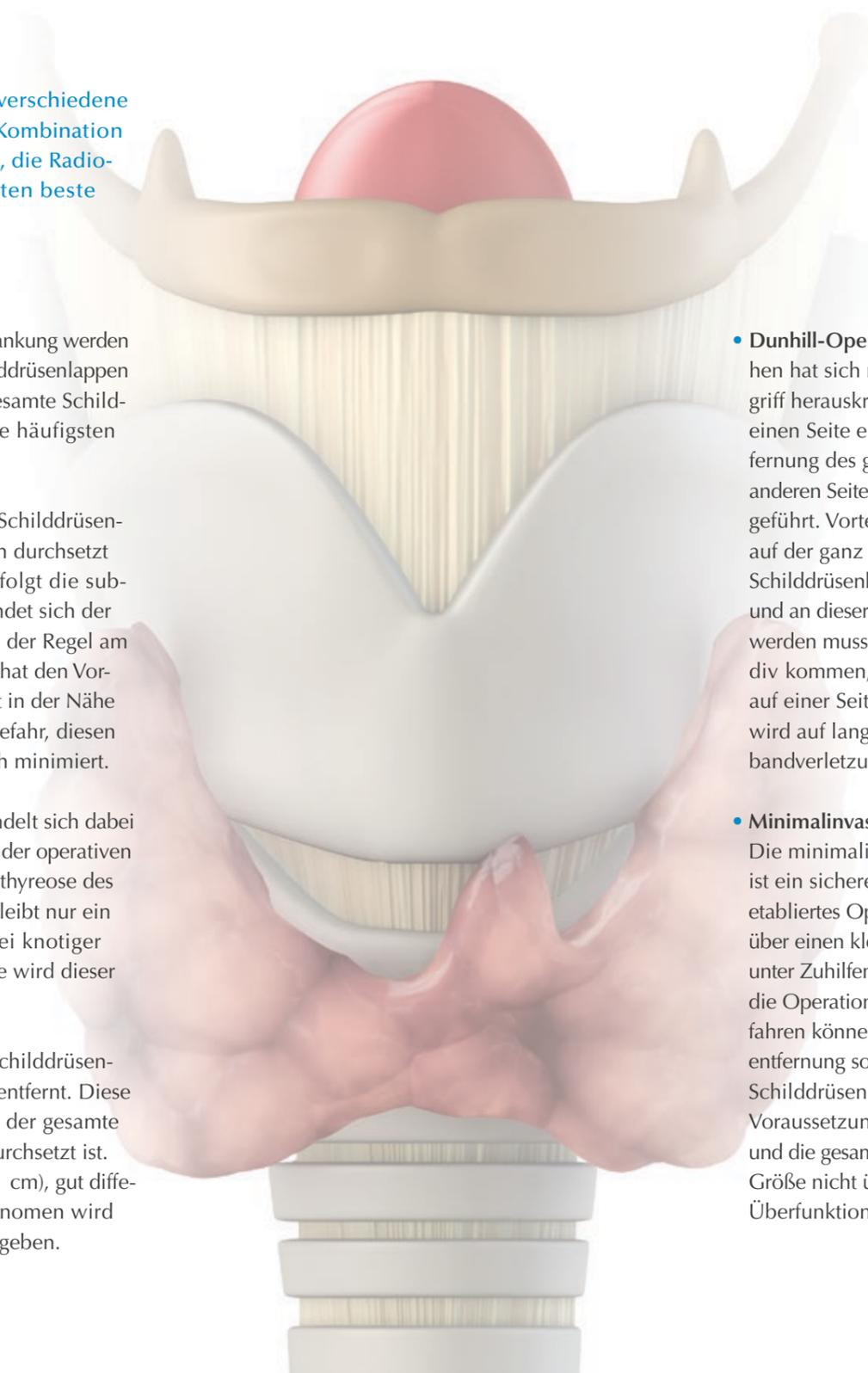
### Chirurgische Behandlung

Je nach Art der Schilddrüsenerkrankung werden einzelne Knoten, einzelne Schilddrüsenlappen (subtotal oder total) oder die gesamte Schilddrüse chirurgisch entfernt. Die häufigsten OP-Verfahren:

- **Subtotale Resektion:** Ist das Schilddrüsengewebe von mehreren Knoten durchsetzt bzw. deutlich vergrößert, erfolgt die subtotale Resektion. Dabei befindet sich der belassene Schilddrüsenrest in der Regel am hinteren Teil der Kapsel. Das hat den Vorteil, dass die Präparation nicht in der Nähe des Stimmnervs erfolgt. Die Gefahr, diesen Nerv zu verletzen, ist dadurch minimiert.
- **Near-total-Resektion:** Es handelt sich dabei um das Standardverfahren bei der operativen Behandlung der Immunhyperthyreose des Morbus Basedow. Beidseits bleibt nur ein kleiner Rest zurück. Auch bei knotiger Durchsetzung der Schilddrüse wird dieser Eingriff durchgeführt.
- **Hemithyreoidektomie:** Ein Schilddrüsenlappen wird dabei komplett entfernt. Diese OP wird durchgeführt, wenn der gesamte Schilddrüsenlappen knotig durchsetzt ist. Auch bei kleinen (kleiner als 1 cm), gut differenzierten Schilddrüsenkarzinomen wird diesem Eingriff der Vorzug gegeben.

- **Dunhill-Operation:** Dieses operative Vorgehen hat sich mittlerweile zum Standardeingriff herauskristallisiert. Dabei wird auf der einen Seite eine Hemithyreoidektomie (Entfernung des gesamten Lappens) und auf der anderen Seite eine subtotale Resektion durchgeführt. Vorteil dieses Verfahrens ist, dass auf der ganz operierten Seite nie wieder ein Schilddrüsenknoten (Rezidiv) entstehen kann und an dieser Stelle somit nie wieder operiert werden muss. Sollte es doch zu einem Rezidiv kommen, muss die Operation lediglich auf einer Seite durchgeführt werden. Damit wird auf lange Sicht das Risiko der Stimmbandverletzung minimiert.
- **Minimalinvasive Schilddrüsenresektion:** Die minimalinvasive Schilddrüsenresektion ist ein sicheres und mittlerweile bei uns fest etabliertes Operationsverfahren. Dabei wird über einen kleinen, etwa 2 cm langen Schnitt unter Zuhilfenahme von Spezialinstrumenten die Operation durchgeführt. Mit diesem Verfahren können subtotale Resektion, Knotenentfernung sowie die Entfernung ganzer Schilddrüsenlappen durchgeführt werden. Voraussetzung ist jedoch, dass die Knoten und die gesamte Schilddrüse eine gewisse Größe nicht überschreiten. Auch sollte keine Überfunktion der Schilddrüse vorliegen.

- **Rezidiv-Struma:** Ein großer Teil der von uns durchgeführten Operationen sind Rezidiv-Eingriffe. Der Grund dafür ist, dass früher weniger Schilddrüsengewebe entfernt wurde, um so eine Verletzung des Stimmbandnervs zu verhindern. Bei Rezidiven haben wir eine differenzierte Vorgehensweise, wobei primär die Seite mit dem größeren Knoten operiert wird. Erst nach intraoperativ durchgeführtem Neuromonitoring (s.u.) und sicher geschontem Nerv erfolgt gegebenenfalls auch die Operation auf der anderen Seite.
- **Neuromonitoring:** Bei jeder von uns durchgeführten Schilddrüsenoperation erfolgt ein intraoperatives Neuromonitoring. Das bedeutet: Nach Identifikation des Nervs wird dieser mittels spezieller Messelektroden auf seine Funktion überprüft. Nach Entfernung der Schilddrüse erfolgt eine nochmalige Messung. Damit kann sicher nachgewiesen und dokumentiert werden, dass der Nerv durch die Operation nicht verletzt wurde. Mit diesem Vorgehen lässt sich das Risiko einer dauerhaften und vor allem einer beidseitigen Stimmbandnerv-Verletzung minimieren.
- Mit speziellen Sonden kann nun auch eine kontinuierliche Messung der Stimmbandfunktion während der Präparation am Nerv erfolgen. Damit ist insbesondere bei schwieriger Anatomie (Rezidiv, Tumor) eine sichere Präparation unter Nervenschonung möglich.



## WIE ERREICHEN SIE UNS?

Das Schilddrüsenzentrums Süd Hessen ist eine Vernetzung von Krankenhäusern und niedergelassenen Facharztkollegen mit speziellen Kenntnissen in der Diagnostik und Behandlung von Schilddrüsenerkrankungen (Nuklearmediziner, HNO-Kollegen, Radiologie usw.). Daher ist es erforderlich, sich mit den entsprechenden Fragestellungen an die jeweiligen Kollegen zu wenden. Die Adressen der Mitglieder des Schilddrüsenzentrums werden nachfolgend aufgeführt. Sollten Sie sich nicht sicher sein, wer für Sie zuständig ist, können Sie jederzeit über das Sekretariat von Prof. Wolfgang Wahl die entsprechende Auskunft erhalten.

### AGAPLESION ELISABETHENSTIFT

#### Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Landgraf-Georg-Str. 100  
64287 Darmstadt  
Chefarzt Prof. Dr. med. Wolfgang Wahl

Sekretariat:  
T. 06151 403-2001  
F. 06151 403-2009  
wahl.wolfgang@eke-da.de

### ZUSTÄNDIGKEITEN

#### OPERATIVE THERAPIE/ OPERATIONSTERMIN

AGAPLESION ELISABETHENSTIFT  
Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie  
Patientenmanagement (ZPA)  
T. 06151 403-1910  
zpa@eke-da.de

#### HNO-UNTERSUCHUNG/ STIMMBANDÜBERPRÜFUNG HNO-Praxis

Dr. med. Michaela Stastny  
Landgraf-Georg-Str. 100  
64287 Darmstadt  
T. 06151 28085  
mg-stastny@t-online.de

### SCHILDDRÜSENUNTERSUCHUNG

Für die Schilddrüsenuntersuchung vereinbaren Sie am besten telefonisch einen Termin in einer der Praxen, die zu unseren Partnern gehören, und bringen bitte folgende Unterlagen mit:

- Einweisung Ihres Haus- oder Facharztes
- Versicherungskarte
- Briefe und Dokumente über bereits durchgeführte Untersuchungen
- Ihre Medikamente

#### Praxis für Nuklearmedizin

PD Dr. med. Natascha Döbert/  
Dr. med. Wolfgang Spiegel/  
Elmar Nickel/Olga Fischbein  
Rheinstr. 7-9  
64283 Darmstadt  
T. 06151 99430  
mail@enuk.de

#### Radiologie Darmstadt, Gemeinschaftspraxis

Dr. med. Michaela Welsch/  
Dr. med. Jürgen Metzen  
Eschollbrücker Straße 26  
64295 Darmstadt  
T. 06151 30087-0  
info@radiologie-darmstadt.de

#### Praxis für Nuklearmedizin

Dr. med. Roman Grenz  
Elisabethenstraße 20-22  
64283 Darmstadt  
T. 06151 295909

### RADIOJODTHERAPIE/NACHBEHANDLUNG BEI SCHILDDRÜSENKREBS

#### Universitätsklinik Frankfurt Abt. Nuklearmedizin

Prof. Dr. med. Frank Grünwald  
Theodor-Stern-Kai 7  
60590 Frankfurt am Main  
T. 069 6301-4330  
gruenwald@em.uni-frankfurt.de

#### AGAPLESION MARKUS KRANKENHAUS MVZ für Radioonkologie/Strahlentherapie, Nuklearmedizin und Radiologische Diagnostik/MRT

Prof. Dr. med. Daniela Schulz-Ertner  
Wilhelm-Epstein-Str. 2  
60431 Frankfurt am Main  
T. 069 9533-2240  
daniela.ertner@fdk.info

#### PATHOHISTOLOGISCHE UNTERSUCHUNG Gemeinschaftspraxis für Pathologie

Dr. med. Wilfried Esinger/  
Dr. med. Harald Reichel/  
Dr. med. Matthias Timmermann  
Taunusstr. 20  
64289 Darmstadt  
T. 06151 79050  
info@pathologie-darmstadt.de



